



kundet. Hierfür müssten „Zeitfenster“ für das Impfen im Impfzentrum in Recklinghausen eingeräumt werden.

Der Kreis Recklinghausen hat in der HVB-Konferenz am 28. Januar 2021 sowie in der Kreis-ausschuss-Sitzung vom 01. Februar 2021 ebenfalls über das Thema beraten. Dabei wurde vom Kreis darauf hingewiesen, dass die Vergabe von Terminen über die kassenärztliche Vereinigung organisiert wird. Die Einrichtung entsprechender Zeitfenster wurde von der kassenärztlichen Vereinigung bislang aber abgelehnt.

Eine zeitnahe Lösung zeichnet sich derzeit nicht ab. Dies führt zu einer Verunsicherung bei dem betroffenen Personenkreis.

Um diesen Menschen eine Impfmöglichkeit zu bieten, erwartet die Stadt Gladbeck das kurzfristig notwendige „Zeitfenster“ im Impfzentrum sowie dezentrale Lösungen geschaffen werden. Eine praktikable Lösung wären mobile lokale Impfzentren. Die Ruhrgebietskonferenz Pflege hat dazu den Vorschlag gemacht, dass stationäre Einrichtungen in den Städten als kleine, lokale „Impfzentren“ genutzt werden, in denen die dort lebenden Menschen jetzt bereits schon geimpft sind. Für die Stadt Gladbeck ließen sich dadurch fast alle Seniorinnen und Senioren in einem Radius von einem Kilometer um diese stationären Einrichtungen erreichen.

Es wird vorgeschlagen, dass der Haupt-, Finanz- und Digitalisierungsausschuss einen entsprechenden Appell an Landesgesundheitsminister Karl-Josef Laumann und Landrat Bodo Klimpel richtet.

**Finanzielle Auswirkungen:**

keine

folgende

**Ergebnisrechnung**

<b>Ertrag</b>	<b>€</b>
einmalig	
jährlich	

<b>Aufwand</b>	<b>€</b>
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Personalaufwand	
Sach- und Dienstleistungen	
Transferaufwand	

**investiver Finanzplan**

<b>Einzahlung</b>	<b>€</b>
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Zuschüsse	
Beiträge Dritter	

<b>Auszahlung</b>	<b>€</b>
einmalig	
jährlich	

Haushaltsmittel stehen:  zur Verfügung  nicht zur Verfügung

**Wesentliche klimarelevante Auswirkungen:**

keine

folgende

**Beschlussentwurf:**

Der Haupt-, Finanz- und Digitalisierungsausschuss appelliert an die Landesregierung NRW, vertreten durch Herrn Landesgesundheitsminister Karl-Josef Laumann und den Landrat des Kreises Recklinghausen, Herrn Bodo Klimpel, dringend auf die kassenärztliche Vereinigung einzuwirken, dass möglichst kurzfristig notwendige „Zeitfenster“ im Impfzentrum in Recklinghausen geschaffen und in der Stadt Gladbeck mobile lokale Impfzentren eingerichtet werden, um möglichst viele Menschen aus der Gruppe der über 80-jährigen impfen zu können. Dazu soll eine bürgernahe und pragmatische Lösung mit der Verwaltung der Stadt Gladbeck vereinbart werden.

Die Bürgermeisterin



---

- Bettina Weist -

---

In der Sitzung des

- \_\_\_\_\_-Ausschusses
- Rates
- Haupt- und Finanzausschusses

am \_\_\_\_\_ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: